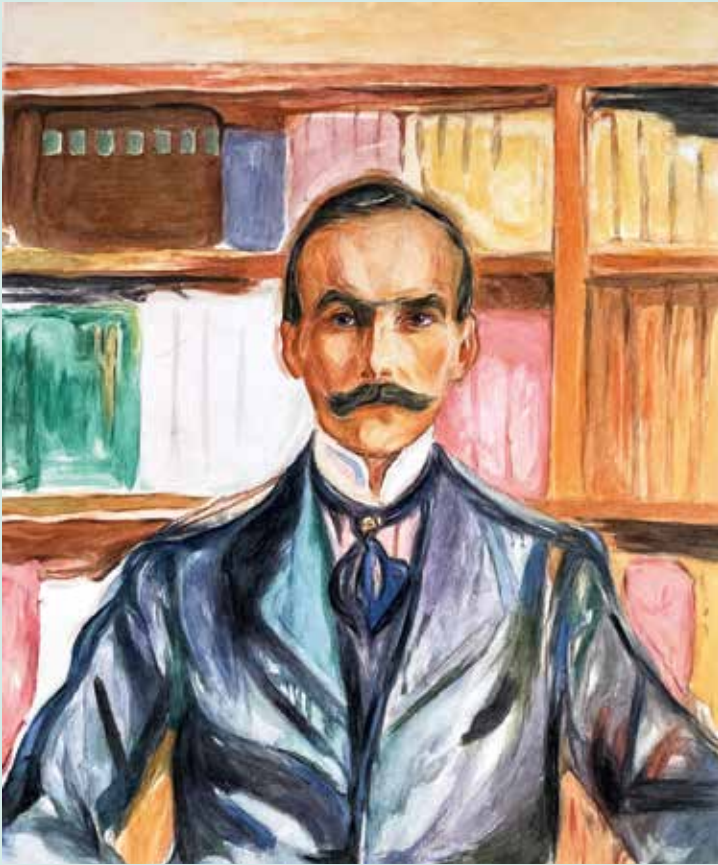


SONDERLISTE · VIII · SPECIAL LIST

CRANACH PRESSE

HARRY GRAF KESSLER
»Bücher müssen wie Feste sein«



1

COUNT HARRY KESSLER
AND HIS CELEBRATED CRANACH PRESS

BRIGITTE REH VERSANDANTIQUARIAT
BERLIN



2



HARRY GRAF KESSLER 1868–1937

Der Kosmopolit, Schriftsteller, Diplomat, Kunstsammler und Mäzen Kessler war ein Grandseigneur der modernen Bibliophilie. Seine Bemühungen um das »Schöne Buch« als europäisches Gesamtkunstwerk in den hier angebotenen Meisterwerken seiner Cranach Presse zählen zu den Höhepunkten moderner Buchkunst. Inspiriert von der englischen *Arts and Craft* Bewegung führte Kessler Buchkünstler aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen, die seine Vorstellung eines schönen, idealen Buchs teilten. So gelang ihm in den Jahren 1907–1911, noch vor Gründung der Cranach Presse, mit Homers *Odyssee* eine erste Umsetzung dieser Vorstellungen in staunenswerter Qualität und Schönheit (Nr. 3). Dieses europäische Buchprojekt fand seine Krönung in der höchst seltenen Luxusversion der *Odyssee* in einem außergewöhnlichen Prachteinband des englischen Meisterbinders DOUGLAS COCKERELL (Nr. 4).

Kurze Zeit danach gründete Kessler in Weimar seine CRANACH PRESSE (1913 bis 1931). Nach langwierigen Vorbereitungen und unterbrochen durch den Weltkrieg realisierte er mit Vergils *Eclogen* (1913–1926) in der Übersetzung von RUDOLF ALEXANDER SCHRÖDER, gebunden von GERHARD PRADE (5a) und ein weiteres Exemplar gebunden von IREEN KRANZ (5b), ein erstes herausragendes Gesamtkunstwerk. Es wurde zum berühmtesten Buch der Cranach Presse. Die 43 Holzschnitte von ARISTIDE MAILLOL mit ihren klaren und einfachen Umrissen und der harmonische Zusammenklang von Illustration und Text machen das Projekt zu einem Höhepunkt von Kesslers Bemühungen um das schöne Buch, ein drucktechnisches und künstlerisches Meisterwerk von vollendeter Harmonie und Schönheit. Es gilt als »eines der schönsten Erzeugnisse der modernen Buchkunst.« (Papiergesänge).

Weitere vergleichbare Meisterwerke folgten: Shakespeares *Hamlet* mit Holzschnitten von EDWARD GORDON CRAIG, gebunden von IREEN KRANZ (Nr. 6), P. de Margeries *Éloge de la typographie* in der Vorzugsversion mit einer prächtigen, von ARISTIDE MAILLOL ornamentierten Eingangssinitiale (Nr. 7) im Originalmaroquin von OTTO DORFNER und *Das Hohe Lied Salomo* mit Holzstichen von ERIC GILL.

OTTO DORFNER, Weimar und GERHARD PRADE, Leipzig waren die von Kessler für seine Vorzugsausgaben bevorzugten deutschen Meisterbinder. Hierfür entwickelten sie nach den Vorstellungen Kesslers einen betont zurückhaltenden Stil, der so nur bei Einbänden der Cranach-Pressen Anwendung fand.

IREEN KRANZ, MDE, mehrfach ausgezeichnete Buchbindermeisterin, war von 2012 bis 2018 Vorsitzende des Verbandes Meister der Einbandkunst (MDE: erstmals 1923 gegründet; O. Dorfner zählte zu den Gründungsmitgliedern). Sie hat sich während ihrer Ausbildung als Kunstbuchbinderin, u.a. in Weimar in dem 1999 noch fortbestehenden Dorfner-Atelier und während ihres Studiums an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein/Halle im Fachgebiet Konzeptkunst Buch intensiv mit Otto Dorfner und der Cranach Presse beschäftigt.

Wir schließen uns dem Urteil von RUDOLF ALEXANDER SCHRÖDER (dem Übersetzer der *Odyssee* und der *Eclogen*) an, wenn er feststellt: »Die Cranach Presse hat nur wenige Bücher hergestellt, darunter freilich das Kostbarste und Eigenartigste, das in dieser Art zu unserer Zeit auf deutschem Boden entstanden ist.«

COUNT HARRY KESSLER, “the famous Anglo-German art patron, writer, and activist ... was one of the most ardent and well-known champions of aesthetic modernism in Imperial Germany, becoming a friend and patron to pioneering artists and writers of his day, most notably French sculptor Aristide Maillol, Belgian architect Henry van de Velde, English theatre designer Gordon Craig, and Austrian poet and playwright Hugo von Hofmannsthal ...” (Easton). Kessler, inspired by the *Art and Crafts Movement* and the English Private Presses, founded the CRANACH PRESS in Weimar in 1913. He was employing renowned European poets, artists and craftsmen, a. o. and further to the above mentioned: Rudolf Alexander Schröder, Gerhart Hauptmann, Rainer Maria Rilke, Eric Gill, Edward Johnston, Emery Walker, Douglas Cockerell, Otto Dorfner and Gerhard Prade. In so doing, Kessler wanted to create a European *Gesamtkunstwerk*, a total art-work, such as Virgil’s *Eclogues* with graceful linear woodcuts by ARISTIDE MAILLOL, bound by GERHARD PRADE (no. 5a) and another copy bound by IREEN KRANZ (no. 5b). It is without doubt Kessler’s most beautiful book. Further outstanding items are Shakespeare’s *Hamlet* with striking woodcuts by EDWARD GORDON CRAIG (no. 6), bound by IREEN KRANZ. Further, P. de Margerie’s *Éloge de la typographie* (no. 7) bound by OTTO DORFNER.

Kessler preferred OTTO DORFNER, Weimar, and GERHARD PRADE, Leipzig, as binders for the deluxe copies of his Cranach Press. Inspired by Kessler, their bindings for the Cranach Press are designed to a restrained, but elegant style, used only for the Cranach Press books. – IREEN KRANZ, Melbeck, worked after her apprenticeship some weeks in the former Dorfner atelier in Weimar. Three years later she went to study at the Castle Giebichenstein Institute for Art and Book Design Halle under the direction of the renowned binder Prof. Mechthild Lobisch. From 2012 until 2018 Ireen Kranz was PRESIDENT OF THE UNION OF BOOKBINDING MASTERS, MDE (“Meister der Einbandkunst”; Dorfner was one of the founding members in 1923).

☛ Renate Müller-Krumbach: *Harry Graf Kessler und die Cranach-Pressen in Weimar*. Maximilian-Gesellschaft, Hamburg 1969; John Dieter Brinks u.a.: *Das Buch als Kunstwerk. Die Cranach Pressen des Grafen Kessler*. Laubach & Berlin 2003; J. D. Brinks: *Harry Graf Kessler*. Deutscher Kunstverlag Berlin München 2015; Peter Grupp: *Harry Graf Kessler 1868–1937. Eine Biographie*. München 1995; Laird McLeod Easton: *The Red Count – The Life and Times of Harry Kessler*. University of California Press 2002; Klaus Bellin: *Das Weimar des Harry Graf Kessler*. Berlin 2013; Thomas Föhl (Hrsg.): *Werkstatt Otto Dorfner / Buchkunst in Weimar*. Klassikstiftung Weimar, Edition A. B. Fischer, 2019.



Mediterranéé/MK Signet
Wasserzeichen für das
Maillol-Kessler-Bütten

1 Porträt von Harry Graf Kessler (vor Bücherwand)

Akryl auf Karton.

Jules Weber (2023) nach Edvard Munch (1904, Original: Munch-museet, Oslo)

Edvard Munch (1864–1944): »... und die Deutschen begannen, mich kräftig zu unterstützen.« Zu seinen Förderern zählte Graf Kessler. Von ihm erhielt er in Weimar den Auftrag zu einem Brustbild-Porträt vor seiner geistigen Welt: vor einem Bücherregal mit modernen leuchtend-bunten Einbänden.

Abbildung Umschlag S. 1

2 Porträt von Harry Graf Kessler

Akryl auf Karton (98 x 42 cm).

Jules Weber (2023) nach Edvard Munch (1906, Original: Nationalgalerie, Berlin).

Abbildung S. 2

DIE ODYSSEE

NEU INS DEUTSCHE ÜBERTRAGEN VON
RUDOLF ALEXANDER SCHRÖDER

DREIZEHNTER BIS
VIERUNDZWANZIG-
STER GESANG





AUFTAKT ZUR CRANACH PRESSE

3 **Homer.** *Die Odyssee.* Neu ins Deutsche übertragen von Rudolf Alexander Schröder. Erster bis zwölfter Gesang. – Dreizehnter bis vierundzwanzigster Gesang. Gedruckt unter der Leitung von Harry Graf Kessler in Rot und Schwarz der Caslon-Antiqua bei R. Wagner Sohn in Weimar. Leipzig, Insel-Verlag, [1907–] 1910, 1911.

2 Bände. 4° (276 x 212 mm). Bd. 1: 1 Bl. w., 1 Bl. (verso mit Auflagenvermerk), 178 (2) S. – Bd. 2: 1 Bl. (Auflagenvermerk), 2 Bl. (Titel u. Inhaltsverzeichnis), 169 S. (1), 1 Bl. (Verlagshinweis). Beide Titelblätter entworfen von Eric Gill, jeweils mit einer Vignette von ARISTIDE MAILLOL, und Holzschnittinitialen von Eric Gill, davon drei von Maillol ornamentiert.

Original-Halbpergamentbände mit reicher ornamentaler Rückenvergoldung, vierzeiliger Titel in Rot auf Rücken oben und zweizeilige Orts- und Jahresangabe in Rot unten; dreizeiliger Titel in Rot auf dem Pergamentstreifen der Vorderdeckel oben; Deckel mit Buntpapier von Eric Gill nach einem alten mykenischen Muster entworfen.

Eins von 350 Exemplaren auf Bütten für den Handel (insgesamt 425 Ex.). Das Signet »HK« von Eric Gill steht am Ende unter dem Impressum.

Europäisches Gesamtkunstwerk und ERSTE GROSSE EIGENE SCHÖPFUNG VON HARRY GRAF KESSLER, ein Vorgriff auf die kommenden Meisterwerke seiner kurz danach gegründeten Cranach Presse.

ERSTE AUSGABE DIESER ÜBERSETZUNG VON RUDOLF ALEXANDER SCHRÖDER. Die von Kessler in Auftrag gegebene neue Übersetzung der *Odyssee* sollte nach Kesslers Vorstellung ein »Werk für Jahrhunderte« werden. Kessler begleitete intensiv die sieben Jahre andauernde Arbeit Schröders, indem er jedes gelungene Stück Übersetzung bewundernd lobte, aber auch, wo erforderlich, Einwände mit Verbesserungsvorschlägen verband (Brinks S. 51). Hugo von Hofmannsthal rühmte am Ende die gelungene Arbeit des jungen Dichters: »Wenn etwas übrig bleibt von unserer Zeit, dann wird es diese Übersetzung sein.«

Mit seinem Homer schuf Kessler buchstäblich ein europäisches Buchprojekt: In seinem Auftrag besorgte der Schriftsteller RUDOLF ALEXANDER SCHRÖDER die neue Übertragung des Epos ins Deutsche. Von dem französischen Bildhauer und Graphiker ARISTIDE MAILLOL stammen die Titelvignetten (*Brütender Alter* und *Kämpfender Odysseus*) und die Ausschmückung von drei Initialen. Der aus der *Arts and Craft* Bewegung kommende englische Schriftkünstler ERIC GILL entwarf die wunderschöne Titelschrift und zeichnete die Überschriften und Initialen. Für die Gestaltung des Papierbezugs der Buchdeckel ist nicht der spanische Maler und Modedesigner Mario Fortuny verantwortlich wie früher lange angenommen (so noch von Müller-Krumbach, Anm. 48). Brinks konnte in seiner ausgezeichneten und bemerkenswert schönen Monographie zur Cranach Presse nachweisen, dass Eric Gill das Bezugspapier nach einem alt-mykenischen Motiv gestaltet hat, das ihm von Kessler vorgeschlagen wurde (Motiv gefunden im Britischen Museum auf zwei mykenischen Halbsäulen aus der Epoche des Odysseus).

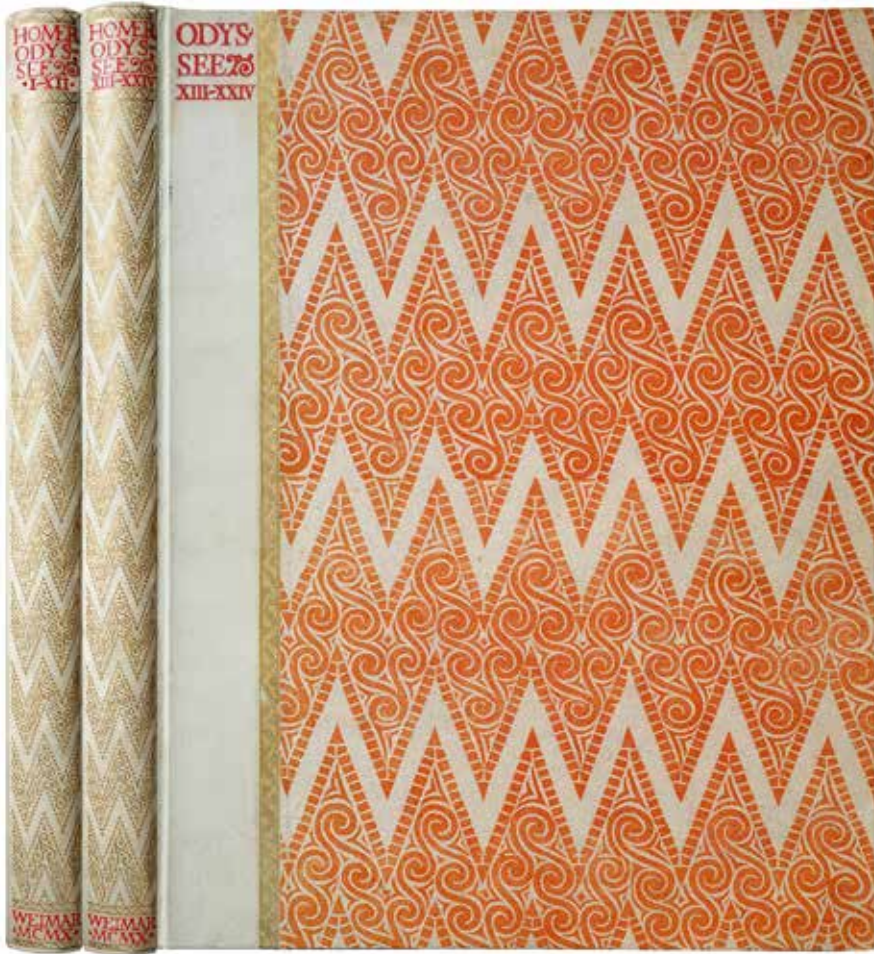
Die *Odyssee* wird als das erste große Druckwerk der Cranach Presse angesehen, obwohl diese offiziell erst zwei Jahre später gegründet wurde. Hofmannsthal schrieb seinem Freund Kessler begeistert: »Und es ist so ein schönes, schönes Buch. Ich habe, glaube ich, noch nie ein schöneres in der Hand gehabt, sicher nie eines, das mir lieber gewesen wäre. Der Zusammenklang darin, vom innersten Gehalt bis zum kleinsten, immer bescheidenen Zierath, tut mir wohl.« – In sehr gutem Zustand. Abbildung S. 6, 7, 9

EXCELLENT COPY OF THE CELEBRATED INSEL-HOMER

Two vols. in 4to. Two woodcuts (on titles) and the ornamentation of three initials by Aristide Maillol. Title, initials and headlines by Eric Gill. Original half vellum binding with attractive paper on covers, not by Mario Fortuny as was presumed for a long time. Brinks in his excellent monograph threw light on the design of the cover paper by Eric Gill. Kessler had suggested to him an old Mycenaean motif found on Mycenaean half-columns in the British Museum (Brinks p. 70). One of 350 copies (total 425) on handmade paper for commerce.

Although Kessler's Cranach Press was officially founded but in 1913, his 1910/11 Homer already showed all the characteristics his press became famous for: a fine classical setting with harmonious relations between type, paper, and the exquisite woodcut illustrations by Maillol and Gill – an outstanding example of modern European book art. Reproduction p. 6, 7, 9

♣ Müller-Krumbach 17–17a & S. 26–28 – Brinks 29–30 & S. 67, 70 – Sarkowski 784 mit 4 Abb. – Schauer II, 50 – Christopher Skelton: *The Engravings of Eric Gill*. Wellingborough 1968, P26.



3



Signet von Eric Gill
Unter dem Impressum

HÖCHST SELTENE LUXUSAUSGABE
WIDMUNGSEXEMPLAR FÜR ERIC GILL
IN EINEM PRACHTVOLLEN SEEHUNDLEDERBAND
VON DOUGLAS COCKERELL

4 **Homer.** *Die Odyssee.* Neu ins Deutsche übertragen von Rudolf Alexander Schröder. Erster bis zwölfter Gesang. – Dreizehnter bis vierundzwanzigster Gesang. Gedruckt mit den Schriften Kesslers von R. Wagner Sohn, Weimar für den Insel Verlag, Leipzig 1908–1911.

Zwei Bände. 4° (276 x 212 mm). Siehe oben Nr. 3, 2. Abs.

DUNKELBLAUES SEEHUNDLEDER MIT REICHER GOLDPRÄGUNG, signiert von der englischen Binderei W.H. Smith (monogrammiert WHS) unter Leitung von DOUGLAS COCKERELL: Rücken auf sieben flachen Bündeln goldgeprägt, im oberen Rückenfeld dreizeilige Titlei, in den übrigen Schmetterlingsstempel; Deckel mit Quadratnetz aus goldgeprägtem Bandwerk belegt, auf den Schnittstellen eine punktförmige rote Lederintarsie, in den Feldern die mythologische Figur eines (fliegenden u. laufenden) Greifen. Kessler fand die Vorbilder hierfür auf Gewandspangen aus den Königsgräbern in Mykene (Brinks S. 73). Innenkanten mit roten Punkt-Intarsien versehenen Goldstreifen wie auf Deckeln; auf Spiegel und Vorsatz Buntpapier nach altem mykenischen Muster, die bei dem obigen Halbpergamenteinband als Bezugspapier für die Deckel dienen (Nr. 3). Für die Gestaltung des Buntpapiers ist nicht der spanische Maler und Modedesigner Mario Fortuny verantwortlich wie früher lange angenommen (so noch von Müller-Krumbach, Anm. 48). Brinks konnte in seiner ausgezeichneten und bemerkenswert schönen Monographie über die Cranach Presse nachweisen, dass ERIC GILL das Bezugspapier nach einem alt-mykenischen Motiv gestaltet hat, das ihm von Kessler vorgeschlagen wurde (Motiv gefunden im Britischen Museum auf zwei mykenischen Halbsäulen aus der Epoche des Odysseus). Goldschnitt. In Halbmarquin-Chemise und Schuber.

EINS VON 25 VON KESSLER EIGENHÄNDIG NUMMERIERTEN EXEMPLAREN DER KOSTBAREN VORZUGSAUSGABE IN EINEM PRACHTVOLLEN MEISTEREINBAND VON DOUGLAS COCKERELL (W.H. Smith). Mit Kesslers handschriftlicher Widmung für den englischen Schriftkünstler Eric Gill auf fliegendem Vorsatz verso von Band 1. Von größter Seltenheit.

Aus der fruchtbaren Zusammenarbeit mit europäischen Schriftstellern, Künstlern, Typographen, Druckern und einem Meisterbuchbinder entstand ein europäisches Gesamtkunstwerk als Vorläufer der zwei Jahre später gegründeten Cranach Presse. – Tadellos. Abbildung S. 6, 7, 11



EXTREMELY RARE DELUXE COPY
IN A MAGNIFICENT BINDING BY DOUGLAS COCKERELL

COUNT KESSLER'S CELEBRATED INSEL-HOMER (see above no. 3), here in a bound deluxe version:

Dark-blue sealskin lavishly gilt by the London bindery W. H. Smith (monogr. WHS) under the guidance of the renowned binder DOUGLAS COCKERELL; covers decorated with a geometric design: gilt strapwork forming 24 rectangular compartments on each side, containing each a winged and running griffin, small red roundels inlaid on the crossings of the strapwork; seven half bands raised on spine, first compartment with gilt lettering, the others ornamented with a gilt butterfly. Kessler proposed Cockerell the motifs of the griffin and the butterfly which had been found on robe clasps (fibula) in the Royal Graves in Mycenae (Brinks p. 72, 73). Doublures and endleaves of attractive paper, the same as on covers of the binding of the standard version (no. 3). Brinks in his excellent monograph has shown that the paper was not designed by Mario Fortuny, as was supposed earlier, but by ERIC GILL after an old Mycenaean motif found by Kessler on Mycenaean half-columns in the British Museum (Skelton no. P 26; Brinks p. 70, 71).

ONE OF 25 COPIES (TOTAL 450) OF THE VERY RARE DELUXE VERSION BRILLIANTLY BOUND by the famous London bindery W. H. SMITH. The bindery merged in 1905 with DOUGLAS COCKERELL (1870–1945) who is responsible for the excellence of the present binding. He learned bookbinding at the Doves Bindery of Cobden-Sanderson. Cockerell has stated that bindings signed “WHS” from during the period from 1905 to 1914 were generally designed by him (G. D. Hobson).

IMPORTANT PROVENANCE: With Count Harry Kessler's autograph DEDICATION TO THE ENGLISH ARTIST ERIC GILL (1882–1940). Gill is described as “the greatest artist-craftsman of the twentieth century: a letter cutter and type designer of genius” (Oxford Dict. of National Biography). – In perfect condition.

Reproduction p. 6, 7, 11

• Müller-Krumbach 17a & S. 26–28 (mit Abb. des Einbandes) – Brinks 29 u. 30 & S. 45–75 – Sarkowski 784 mit 4 Abb. – Schauer II, 50 – Chr. Skelton: *The Engravings of Eric Gill*. Wellingborough 1983, P. 68 – Georg Karo: *Die Schachtgräber von Mykenai*. München 1930 – G. D. Hobson: *English Bindings of J. R. Abbey*, p. 170.



»EINES DER SCHÖNSTEN BÜCHER DES 20. JAHRHUNDERTS«

5a Vergilius Maro, Publius. *Eclogae* – Die *Eclogen Vergils* in der *Ursprache und Deutsch* übersetzt von *Rudolf Alexander Schröder*. Mit Illustrationen gezeichnet und geschnitten von *Aristide Maillol*. Druck auf der *Cranach Presse Weimar* unter Leitung von *Harry Graf Kessler* für den *Insel-Verlag, Leipzig* 1926.

Groß-Quart (335 x 250 mm). (6), 114, (6) Seiten. Zweiseitig unbeschnitten. Mit 43 Original-Holzschnitten von *ARISTIDE MAILLOL*; Pressensignet, Holz-schnitt-Titel, Titelschrift und 17 Zierinitialen von *ERIC GILL*, meist vierzeilig und ornamentiert von *A. Maillol*.

Roter Original-Marouquinband mit schlicht-eleganter Goldprägung, signiert *GERHARD PRADE, LEIPZIG*: Goldlinienrahmung der Deckel, auf Vorderdeckel der goldgeprägte achtzeilige Titel, entworfen von *ERIC GILL*; Rücken auf fünf Bündeln, in 2. Rückenfeld zweizeilige Prägung »*MAILLOL / VERGIL*«; Steh- und Innenkantengoldlinien; handumstochenes Kapital; Kopfgoldschnitt; zweiseitig unbeschnitten. In roter Halbmarouquin-Kassette. – Abgesehen von geringfügiger Bereibung der Vordergelenke in sehr gutem Zustand.

DIESER ZU DEN HAUPTWERKEN ZÄHLENDE MEISTERHAFTER DRUCK DER *CRANACH PRESSE* VON *HARRY GRAF KESSLER* MIT DEN BRILLANTEN ORIGINAL-HOLZSCHNITTEN VON *ARISTIDE MAILLOL* GILT ALS EINES DER SCHÖNSTEN PRESSENBÜCHER DES 20. JAHRHUNDERTS.

Kesslers größtes und erfolgreichstes Projekt wurde 1927 auf der Leipziger Buch-kunst-Ausstellung ausgezeichnet.

P. VERGILI MARONIS ECLOGA PRIMA
MELIBOEUS ET TITYRUS

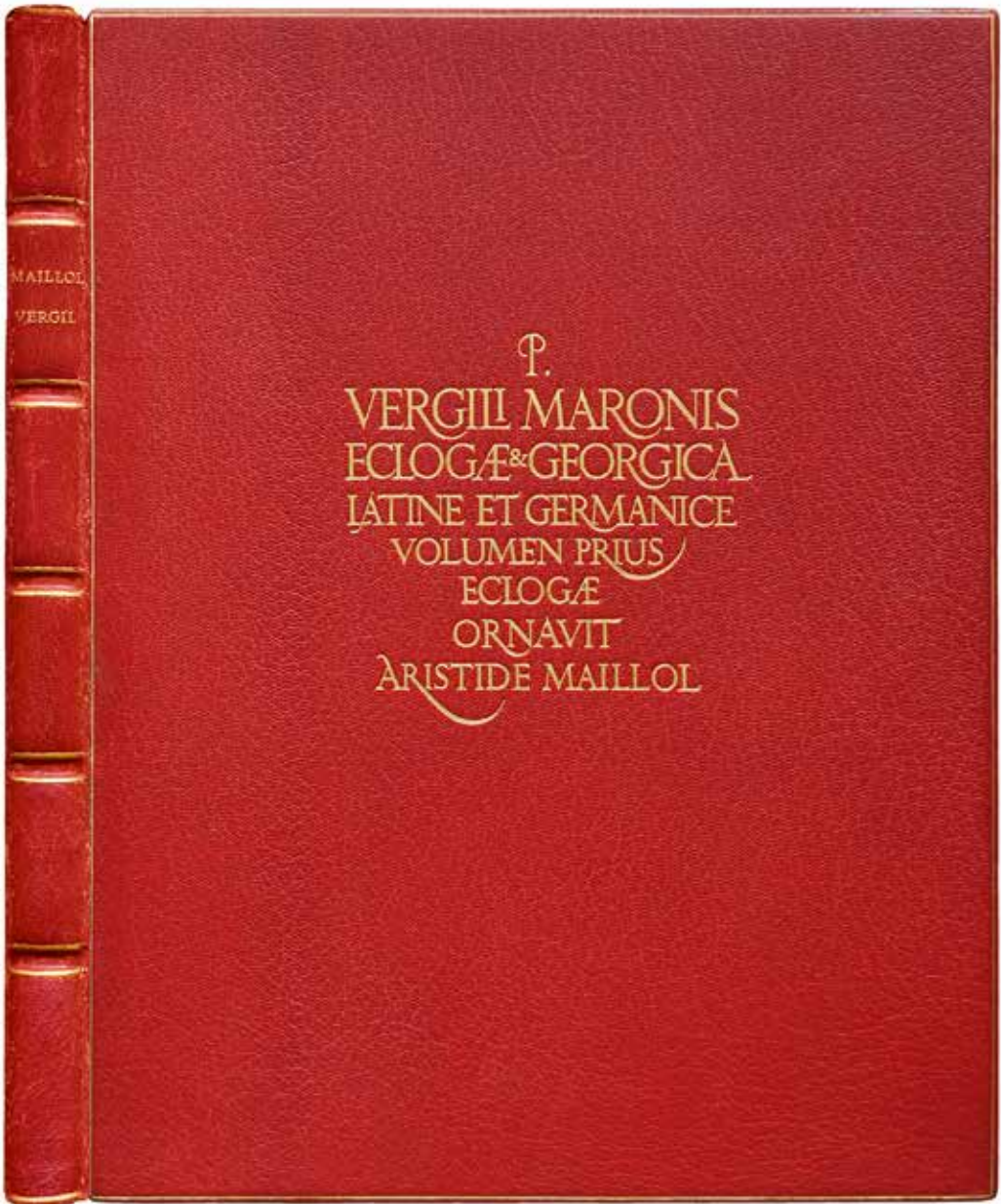


INCIPIT MELIBOEUS
TITYRE TU PATULAE RECUBANS SUB
TEGMINE FAGI, SILVESTRE TENUI MU
SAM MEDITARIS AVENA: NOS PATRIAE
FINIS ET DULCIA LINQUIMUS ARVA.
NOS PATRIAM FUGIMUS: TU TITYRE
LENTUS IN UMBRA, FORMOSAM RE
SONARE DOCES AMARYLLIDA SILVAS.

4

Eins von 250 nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 294) auf handgeschöpftem MAILLOL-KESSLER-BÜTTEN (Wasserzeichen MK mit Méditerranée-Figur), das nach einem besonderen Verfahren von Kessler, Aristide und Gaspard Maillol entwickelt und in der Papiermühle Monval in Frankreich »aus reinem Hanf und Hadern« ohne chemikalische Zusätze hergestellt wurde. Die Druckleitung lag bei HARRY GRAF KESSLER und James H. Mason. Die Vorarbeiten zur Satzanordnung begannen bereits 1912. Gesetzt aus einer der Venezianer Type von Nicolaus Jenson von 1470 nachempfundenen Antiqua und der Johnsten-Kursive der Presse. Druck von Henry Gage-Cole, mit Hilfe von Erich Dressler (vor dem Weltkrieg) und Max Kopp als Drucker.

ARISTIDE MAILLOL schuf von 1912 bis 1914 und 1925 die Holzschnitte. Sie gelten als ein HÖHEPUNKT MODERNER BUCHILLUSTRATIONSKUNST. »Die Holzschnitte spiegeln in ihrer Anmut und Transparenz gleichzeitig das antike Daseinsgefühl, ... wie den Geist jener silbernen Latinität ... , in dem die Verse Vergils entstanden sind.« (Eyssen). Das selbstgesteckte Ziel Kesslers, »eine vollkommene Harmonie zwischen Schriftbild, Illustration und Papier« herzustellen und damit »einen schönen Traum Wirklichkeit werden zu lassen«, ist ihm mit diesem Gesamtkunstwerk auf besonders eindrucksvolle Weise gelungen.



5a

IN ELEGANTEM ORIGINALMAROQUIN VON GERHARD PRADE MIT DEM WUNDER-
SCHÖN VON ERIC GILL GESTALTETEN TITEL AUF DEM VORDERDECKEL.

Abbildung S. 13–16



THE CRANACH PRESS MONUMENT
THE MOST BEAUTIFUL GERMAN PRESS BOOK

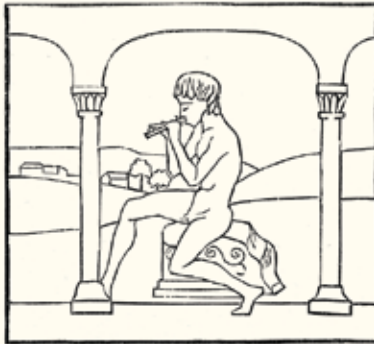
Virgil's *Eclogues*, monument of the Cranach Press, is hailed as the most beautiful German press book printed in the 20th century. The beautiful typeface shares the clarity and grace of the linear woodcuts by Aristide Maillol thus producing a classical impression most appropriate to Virgil's poetry of the Augustan period. Count Harry Kessler, influenced by the English Arts and Craft Movement and the English Private Presses, achieved distinction in his books by employing experienced English, French and German artists and craftsmen. Under the supervision of Emery Walker, who had been an associate of William Morris, Edwin Prince cut the punches for the roman type after Nicolas Jenson's 1470 Venetian type, and Edward Johnston designed the italic.

Large quarto. Text in the original Latin and a German prose translation by R. A. SCHRÖDER. With press device and 43 woodcuts by ARISTIDE MAILLOL; title-page and 17 initials and capital letters by ERIC GILL (ornaments of these letters by Maillol). One of 250 copies (of which nos. 226–250 are *hors commerce*) on Kessler/Maillol Monval-handmade paper. – Original red morocco finely gilt according to Kessler's ideas, signed by GERHARD PRADE, LEIPZIG: gilt fillet round covers, on upper cover eight-lines title gilt lettered, magnificently designed by Eric Gill; spine raised on five bands, in second compartment "Maillol/Vergil" gilt lettered; gilt line on edges of boards and two on turn-ins; top edges gilt, others uncut. In red half morocco box gilt lettered on spine. – Apart from light rubbings on joints of binding in very good condition. Reproduction p. 13–16

♣ Müller Krumbach 40 mit 9 Abb., S. 40–52 – Brinks 63, S. 86 ff. – Schauer II, 73 – Gill 328 – J. Eyssen: *Buchkunst in Deutschland*. Hannover 1980, S. 94 – *The Artist and The Book*, no. 172.

(DIE ECLOGEN VERGILS

IN DER URSPRACHE UND DEUTSCH
ÜBERSETZT VON RUDOLF ALEXANDER
SCHROEDER ; MIT ILLUSTRATIONEN



GEZEICHNET UND GESCHNITTEN
VON ARISTIDE MAILLOL

DAS BERÜHMTESTE BUCH DER CRANACH PRESSE

5b Vergilius Maro, Publius. *Eclogae* – *Die Eclogen Vergils in der Ursprache und Deutsch* übersetzt von Rudolf Alexander Schröder. Mit Illustrationen gezeichnet und geschnitten von Aristide Maillol. Druck auf der Cranach Presse Weimar unter Leitung von Harry Graf Kessler für den Insel-Verlag, Leipzig 1926.

Groß-Quart (335 x 250 mm). (6), 1 w. Bl., w Bll., 110 S. 3 w. Bll., 1 w. Bl. Zweiseitig unbeschnitten. Mit 43 Original-Holzschnitten von ARISTIDE MAILLOL; Pressensignet, Holzschnitt-Titel, Titelschrift, 17 Zierinitialen (ornamentiert von Maillol) und Versalien von ERIC GILL. – Beigebunden ein Prospekt (4 S., geringfügig fleckig) ebenfalls auf MK-Bütten über die Entstehung der Presse. (Cranach Presse für den Insel-Verlag), Leipzig 1926.

DIESER MEISTERHAFTE DRUCK DER CRANACH PRESSE MIT DEN BRILLANTEN ORIGINAL-HOLZSCHNITTEN VON ARISTIDE MAILLOL GILT ALS EINES DER SCHÖNSTEN PRESSENBÜCHER DES 20. JAHRHUNDERTS. Harry Graf Kesslers größtes und erfolgreichstes Projekt wurde 1927 auf der Leipziger Buchkunst-Ausstellung ausgezeichnet. Nr. 241 von 250 Exemplaren (von denen die Nrn. 226–250 nicht in den Handel kamen; Gesamtauflage 294) auf handgeschöpftem Maillol-Kessler-Bütten. – In sehr gutem Zustand.

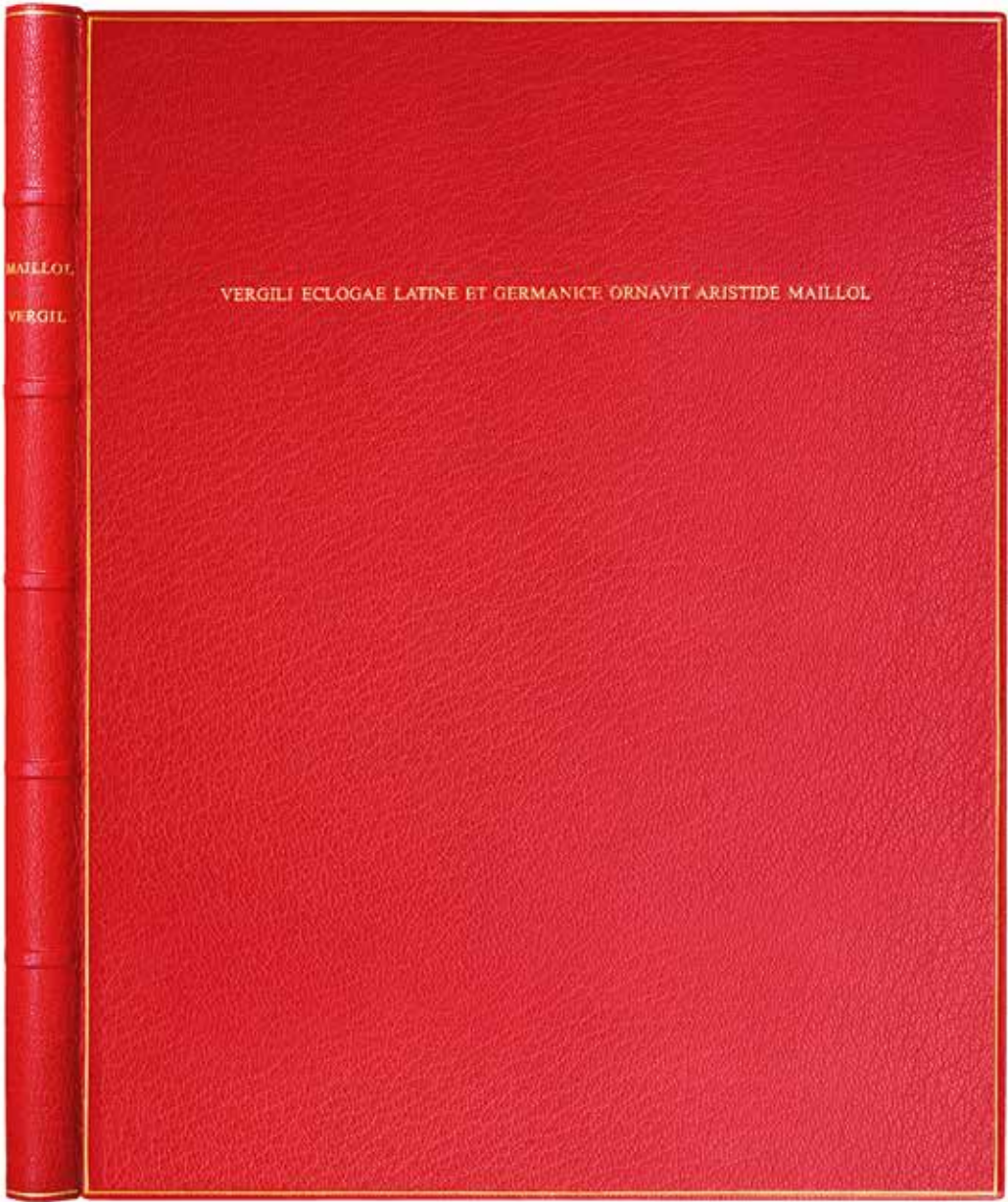
Rotes Maroquin (aus dem Nachlaß von Otto Dorfner) mit zurückhaltender Goldprägung im Stil der von Dorfner und Prade nach den Vorstellungen von Kessler gefertigten Einbände, handgebunden mit großer Perfektion von IREEN KRANZ, MDE (signiert auf letztem fliegenden Bl. unten): Goldlinienrahmung der Deckel, auf Vorderdeckel goldgeprägter einzeiliger Titel VERGILI ECLOGAE LATINE ET GERMANICE ORNAVIT ARISTIDE MAILLOL; Rücken auf fünf Bündeln, in 2. Rückenfeld zweizeilige Goldprägung MAILLOL/VERGIL; Steh- und Innenkantenfileten; handnumstochenes Kapital; Kopfgoldschnitt; zweiseitig unbeschnitten. In blauer Leinen-Kassette. Der Einband ist eine Hommage an den großen Einbandkünstler Otto Dorfner. Zu Ireen Kranz siehe ausführlich oben auf S. 4. – Tadellos. Abbildung S. 14, 16, 17, 19

THE CRANACH PRESS MONUMENT

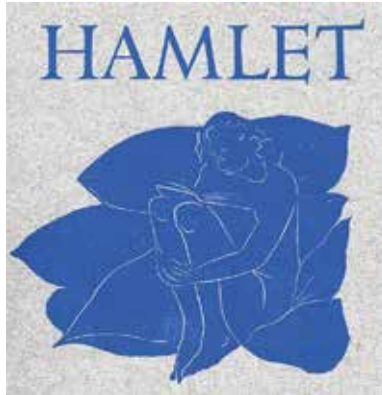
Virgil's *Eclogues*, monument of the Cranach Press, is hailed as the most beautiful German press book printed in the 20th century. The typeface shares the clarity and grace of the linear woodcuts by ARISTIDE MAILLOL thus producing a classical impression most appropriate to Virgil's poetry of the Augustan period. – From 1920 onwards most of the deluxe copies of the Cranach Press were bound in red morocco by Otto Dorfner or Gerhard Prade, inspired by Kessler to a design of restrained elegance, used only for the books of the Cranach Press. In this spirit our binding was designed and perfectly executed by IREEN KRANZ – MELBECK in 2023, signed on the rear flyleaf. It is her personal homage to the admired binder Otto Dorfner (see above p. 5). – The exquisite binding is in pristine state.

Reproduction p. 14, 16, 17, 19

☛ Müller Krumbach 40 mit 9 Abb., S. 40–52; Brinks 63, S. 86 ff.; Schauer II, 73; Gill 328; J. Eyssen: *Buchkunst in Deutschland*. Hannover 1980, S. 94; *The Artist and The Book*, no. 172.



5b

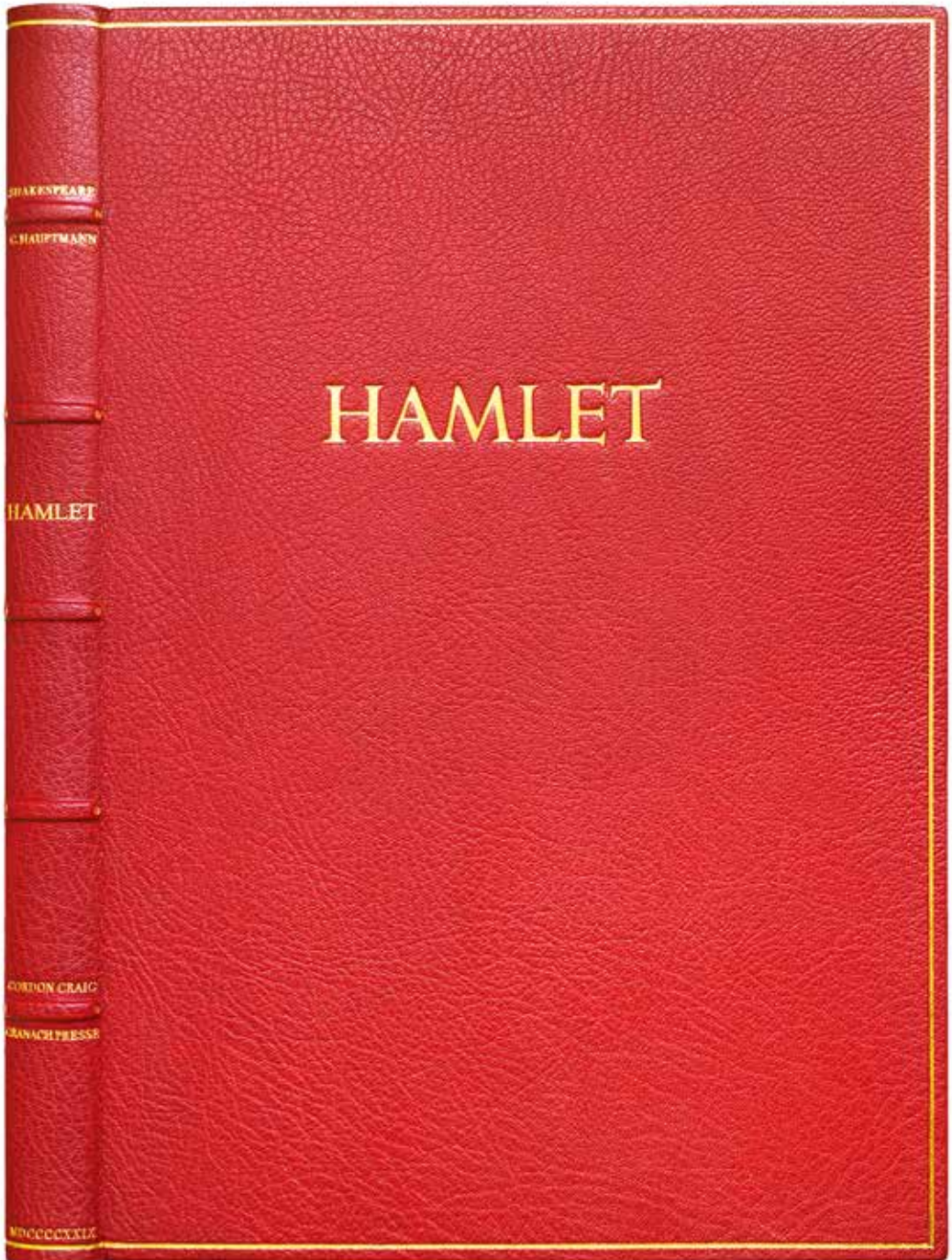


**MAGISTRALER HANDEINBAND VON IREEN KRANZ, MDE
EINE HOMMAGE AN OTTO DORFNER**

6 Shakespeare, William. *Die tragische Geschichte von Hamlet Prinzen von Dänemark. In deutscher Sprache. Neu übersetzt und eingerichtet von Gerhart Hauptmann, begleitet von Auszügen, die den Geschichten von Saxo Grammaticus und François de Belleforest und der Hystorie of Hamblet entnommen sind.* Leipzig, (gedruckt von Gage-Cole und Max Kopp auf der Cranach Presse Weimar für den), Insel-Verlag, 1929.

Folio (356 x 238 mm), zweiseitig unbeschnitten. Begleitet von Texten in Latein, Englisch und Französisch. 1 Bl. w., 202 S., 1 Bl. (Übersichtsplan und verso Druckvermerk). Mit 74 Holzschnitten von EDWARD GORDON CRAIG, die Haupttitelschrift in Holzschnitt von ERIC GILL. Gedruckt in Rot und Schwarz in der Hamlet-Fraktur, entworfen von EDWARD JOHNSTON (der sich an Fust und Schöffers »Mainzer Psalter-Type« orientierte) und geschnitten von Edward Prince. Druck unter der Leitung von Harry Graf Kessler, dem J. M. Mason und Max Goertz zur Seite standen. Die schwierige Aufgabe, die Holzschnitte in unterschiedlichen Schwarztönen zu drucken, löste der englische Meisterdrucker HARRY GAGE-COLE. – Von minimalen Flecken im Schnitt (wie üblich) und einigen Fleckchen auf letztem Blatt abgesehen, in bemerkenswert frischem, fleckenfreien Zustand.

Beiliegend in einer SONDERMAPPE das vom Vorderdeckel des Originalpappbandes abgelöste blaue Bezugspapier mit der Darstellung der Holzschnitt-Vignette *Hamlet lesend*. Ferner ein einseitiger Verkaufsprospekt zur deutschen Ausgabe in Rot und Schwarz in der Hamlet-Fraktur mit Holzschnitt-Figurine *Soldat mit Schild*, beide Darstellungen von Edward Gordon Craig, geringfügig fleckig.



Die flächigen Figurinen und Illustrationen des Bühnenbildners und Illustrators EDWARD GORDON CRAIG (1872–1966) sind suggestiv und bewusst nicht realistisch gestaltet. Nach Craigs Auffassung verlangen Shakespeares Dramen Suggestion und nicht Realismus. Der Satz der Schrift mit den verschiedenen Text- und Kommentarblöcken stellte wegen der typographischen Einbeziehung der oft aus mehreren Stücken bestehenden Holzschnitte und wegen der verwendeten Hamlet-Fraktur höchste Anforderungen an die Mitarbeiter, vor allem an WALTER TANZ.

ERSTE AUSGABE DER GEFEIERTEN ÜBERSETZUNG VON GERHART HAUPTMANN. Nummer 155 von 230 Exemplaren der deutschen Ausgabe auf Maillol-Kessler handgeschöpftem Bütten mit dem *Méditerranée*/MK Wasserzeichen (Abb. S. 5). Zusammen mit den 8 Exemplaren auf Pergament und 17 auf kaiserlich Japan beträgt die Gesamtauflage 255 Exemplare. Der deutsche Haupttext ist umgeben von dem Urtext des Saxo Grammaticus auf der linken und dem Urtext des François de Belleforest auf der rechten Seite, gefolgt von den Übersetzungen. Im Nachwort gibt Kessler eine Übersicht über die Quellen und Übersetzer.

Der meisterhafte Druck, der über zehn Jahre in Anspruch nahm, gilt als DER INTERESSANTESTE DEUTSCHE DRUCK VON HARRY GRAF KESSLER (Eyssen). Der »Hamlet« wurde nach Ausstellung der Rohbogen 1929 EINSTIMMIG ZUM SCHÖNSTEN BUCH DES JAHRES GEWÄHLT.

Die 25 Vorzugsausgaben der Cranach Presse sind in rotes Maroquin gebunden, meist von dem von Kessler bevorzugten Kunstbuchbinder Otto Dorfner. Hier handelt es sich um ein Sonderexemplar, das von IREEN KRANZ – MELBECK gebunden wurde. Kirschrotes, leicht geglättetes Maroquin mit Goldprägung, signiert auf hinterem fliegenden Blatt unten; beide Deckel von Goldlinien eingefasst und über den Rücken verbunden; auf Vorderdeckel goldgeprägter Titel HAMLET; Rücken auf fünf Bündeln, die jeweils am rechten und linken Ende mit einem Goldpunkt geschmückt sind, in den Rückenfeldern goldgeprägte Titelei; Goldlinie auf Stehkanten und 2 auf Innenkanten; Kopfgoldschnitt; handumstochene Kapitalbändchen. Das vorzügliche Maroquin für den magistralen Handeinband stammt aus dem Nachlass Otto Dorfners. In roter Halbmaroquin-Kassette mit goldgeprägtem Rückentitel.

IREEN KRANZ, MDE, schuf diesen Einband als HOMMAGE AN DEN VEREHRTEN GROSSEN MEISTER OTTO DORFNER, dessen modernes Design und hohe handwerkliche Qualität zu einer bedeutenden Inspiration für ihre Studien und für ihr weiteres Schaffen wurde, siehe oben Einführung S. 4, 3. Abs. – Tadellos.

Abbildung S. 20, 21, 23

HAMLET PRINZEN VON DÄNEMARK

DRITTER AKT
VIERTE SZENE

Königin Was willst du tun? Du willst mich doch nicht morden!

He hilf! hilf!

Polo. (Hinter der tapete) Hilf! hilf! herbei!

Ham. Wie? was? eine ratte? (er zieht)

Tot! ich wett ein goldstück, tot!

Er tut einen stoß durch die tapete.

Polo. (Hinter der tapete) O, ich bin umgebracht!

Fälle und stirbt.



zögern wird, sich zu retten durch das gleiche grausame wüten gegen fleisch und blut seines von ihm erschlagenen bruders. Daber ist es besser für mich, wahnsinn zu beubeln, als den gesunden verstand, wie ihn natur mir beschied hat, zu gebrauchen, dessen helles klares licht ich gezwungen bin, unter diesem schatten der verstellung zu verbergen wie die sonne ihre strahlen hinter einer großen wolke, wenn das wetter im sommer sich verdüstert. Die miene eines irren dienen mir dazu, mein hübnes gesicht zu verbergen, und die gebärden eines narren sind mir bei weiser führung gerade recht für den zweck, mein leben und das gedächtnis meines so kurz verstorbenen vaters den Dänen zu erhalten. Denn der wunsch, seinen tod zu rächen, ist mir so ins herz gegraben, daß, wenn ich nicht bald sterbe, ich hoffe, eine solche und so große rache zu nehmen, daß diese länder ewig davon reden werden. Jedoch muß ich zeit, mittel und

nach Schwedland, Norwegen oder England sandtet, statt ihn eurem verruchten bublen zum opfer zu lassen! Seid nicht gekränkt, ich bitte euch, bohe frau, wenn ich von schmerz und trauer bingerissen so hübn mit euch rede und euch weniger achtung zolle, als es pflicht gebietet; denn da ihr mich vergessen und völlig die erinnerung an den verstorbenen könig, meinen vater, in euch ausgelöscht habt, so dürft ihr euch nicht wundern, wenn auch ich die grenzen und schranken gebotener achtung überschreite. Seht, in welche not ich jetzt geraten bin, und welch unheil mein schicksal und euer großer leichtsinn und mangel an klugheit über mich gebracht haben, daß ich gezwungen bin, den narren zu spielen, um mein leben zu retten, statt mich in waffen zu üben, abentauern nachzugehen und jedes mittel zu versuchen, um mich als den wahren und unbestrittenen erben des hübnen und guten königs Horwendil bekannt zu machen. Nicht ohne grund und gerechten anlaß erscheinen alle meine gebärden, miene und worte wie die eines irren, und wünsche ich, daß alle mich für völlig des verstandes und jeder vernünftigen überlegung beraubt halten, denn ich bin dessen ganz sicher, daß derjenige, welcher sich kein gewissen daraus gemacht hat, seinen eigenen bruder zu töten, (an das morden gewöhnt und verführt durch den wunsch, zu herrschen, ohne daß seine fülken durchschaut werden) nicht

THE APOGEE OF PRIVATE PRINTING
IN SPLENDID MOROCCO BY IREEN KRANZ

SHAKESPEARE'S HAMLET IN THE GERMAN TRANSLATION BY GERHART HAUPTMANN IS A SUPREME ACHIEVEMENT IN PRIVATE PRINTING AND A MASTERPIECE OF HARRY COUNT KESSLER'S PRIVATE PRESS IN WEIMAR.

No. 155 of 230 copies on Maillol-Kessler handmade paper, with 74 WOODCUT-ENGRAVINGS BY EDWARD GORDON CRAIG (1872–1962). The title was cut by Eric Gill and the type was designed by EDWARD JOHNSTON. Craig's brilliant shadowy illustrations were cut over 17 years. They complement the texts and Gothic typeface (Hamlet-Fraktur) perfectly. The German text is surrounded by extracts of Saxo Grammaticus (left) and François de Belleforest (right), followed by the German translations and commentaries. "This is one of the most ambitious and successful books of the Cranach Press, with a fine harmony between the type page and the illustration." (*The Artist & the Book*).

In addition, enclosed is a one-page sales brochure for this German edition, printed in red and black and with the woodcut "The Guard" by Craig. The original blue paper over the cover board of the binding with the blue woodcut "Hamlet reading" is also enclosed. – Apart from a few tiny spots on uncut edges (as usual) and on last leaf and on the sales brochure, in a remarkably fresh, spotless condition.

From 1920 onwards most of the deluxe copies of the Cranach Press were bound in red morocco by Otto Dorfner or Gerhard Prade, inspired by Kessler to a design of restrained elegance, used only for the books of the Cranach Press. In this spirit our binding was designed and perfectly executed by IREEN KRANZ – MELBECK in 2023 (see above p. 5), signed on the rear flyleaf. The red morocco is slightly crushed; the covers are framed with a thin gilt line linked over the spine; the upper cover is lettered in gilt: HAMLET; spine raised on five bands with a gilt dot on each end and gilt lettering in compartments; gilt line on edges of boards; turn-ins with a pair of gilt lines; top edges gilt. In a red half morocco case, lettered in gilt on spine. The morocco was purchased from the Otto Dorfner estate. – Our item with its restrained modern linear design and the consummate technical execution is IREEN KRANZ' PERSONAL HOMAGE TO THE ADMIRER BINDER OTTO DORFNER. – The exquisite binding is in pristine state.

Reproduction p. 20, 21, 23

☛ Müller-Krumbach 48 & S. 56–59 – Brinks 74, 76 & S. 127–144 (L. Newman: *Von der Bühne zum Buch*) – Schauer II, 74 – Eyssen, S. 95 – Gill 340a – *The Artist and the Book 1860–1960*, p. 52 (no. 66, for the English version of 1930) – J. C. Mahn: *Portrait Ireen Kranz*, in: MDE Rundbrief 2013.1, S. 30–32.



**IN VORZUGSVERSION MIT FARBBLICH GEHÖHTER INITIALE
IN ELEGANTEM MAROQUINBAND VON OTTO DORFNER**

7 (Margerie, Pierre de). *Allocution prononcée à l'ouverture de l'exposition »Le Salon des Bibliophiles« à Berlin le XIII. Octobre MCMXXIX. Éloge de la typographie prononcé par S. E. Monsieur Pierre de Margerie.* Weimar, Cranach-Presse für Édition de Cluny, Paris 1931.

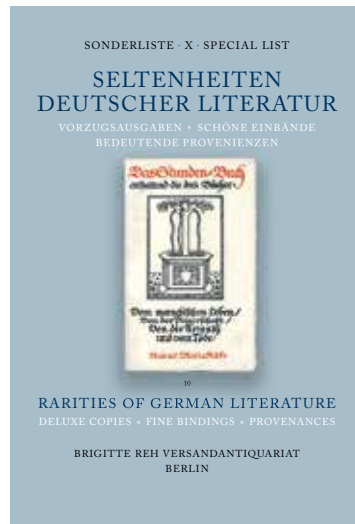
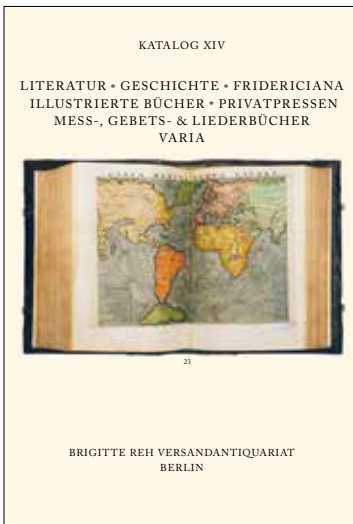
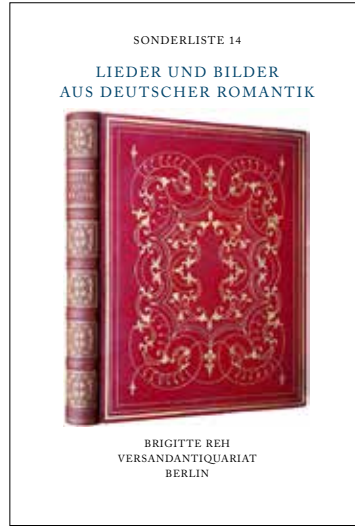
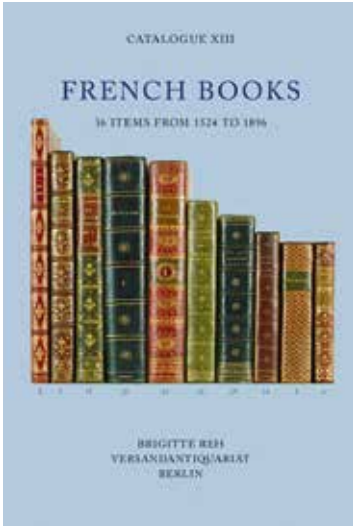
Quart (283 x 178 mm). Mit einer neunzeiligen Eingangsinitiale »C« von ERIC GILL, ornamentiert durch Holzschnitt von ARISTIDE MAILLOL (knieende nackte Frau von Versalie C und Strahlen umgeben). Gedruckt in Rot und Schwarz auf handgeschöpftem Maillol-Kessler Bütten (Wasserzeichen mit dem *Méditerranée* / MK Signet). Bei einigen der auf Bütten gedruckten Exemplaren ist wie hier (u. den Pergament-Ex.) DIE EINGANGSINITIALE VON MAX GOERTZ MIT LAPISLAZULI UND GOLDBRONZE GEHÖHT. 2 Bll. w., 12 S., 1Bl. mit einseitigem

Druckvermerk und 1 Bl. w. sowie 2 Vorsatzbll. aus dem Bütten des Buchblocks (insgesamt 24 S. der 2. Variante, vgl. Müller-K.). Eines der beidseitig bedruckten Exemplare. – Kirschroter geglätteter Original-Marouquinband, signiert von O. DORFNER-WEIMAR auf hinterem Innendeckel unten; einfacher Goldfiletenrahmen auf Deckel, Titel auf Vorderdeckel, Goldfileten auf Steh- und Innenkanten; Kopfgoldschnitt, Rest unbeschnitten. In Pergament-Kassette mit rotem Leder-Rückenschild.

AUSGEZEICHNETES EXEMPLAR DIESES TYPOGRAPHISCHEN MEISTERWERKES IN DER VORZUGSVARIANTEN MIT GEHÖHTER EINGANGSINITIALE VON MAX GOERTZ UND IN ORIGINALMAROQUIN VON OTTO DORFNER. Nr. 49 von 115 nummerierten Exemplaren (davon 15 *hors commerce*; zusätzlich 15 auf Pergament (I–XIV); insgesamt 129 Ex.). Die Druckschrift Jenson-Antiqua wurde extra für die Cranach Presse entworfen nach den Typen von Nikolaus Jenson, Venedig 1480. – Diese französische Rede zum *Lob der Typographie* hielt der französische Botschafter Pierre de Margerie zur Eröffnung einer Bibliophilen-Ausstellung im Herbst 1929 in Berlin. Druckleitung und Satzanordnung von HARRY GRAF KESSLER (1868–1937) und MAX GOERTZ. Veröffentlicht wurde die Rede nur in französischer Sprache bei Édition de Cluny (Paris) des Verlegers Jacques Marquis de Brion, Neffe von Kessler. Abbildung S. 25

EXCELLENT COPY OF THE ADDRESS DELIVERED BY THE FRENCH AMBASSADOR at the Bibliophile Exposition in Berlin in 1929. This is the deluxe version with ERIC GILL's initial C ornamented by ARISTIDE MAILLOL, gilt and heightened in lapis lazuli blue by Max Goertz and in the original red morocco binding by OTTO DORFNER. Designed and printed with great distinction under the direction of HARRY COUNT KESSLER. No. 49 of 115 (total: 129 incl. XIV on vellum) copies. Printed in red and black on Maillol-Kessler handmade paper (*Méditerranée* watermark). The highly elegant print with its superb typography, designed after the types of Nicolas Jenson, Venice 1480, is praised as one of the most beautiful books of the Press. It is an appropriate form for its content *In Praise of Typography*. – 4to (283 x 178 mm). Bound in original red crushed morocco gilt, signed by O. DORFNER-WEIMAR. In a vellum box with red leather label gilt on spine. Reproduction p. 25

♣ Müller-Krumbach, S. 62 u. Kat 53 (2. Variante: »Bei einigen Büttenexemplaren ist die rot-goldene Initiale mit Lapislazuli gehöht.«), S. 62; Brinks 84.



Text & Design
Wolfgang J. Kaiser
Photography Christoph Anzeneder
© 9/2024 BRIGITTE REH Versandantiquariat Berlin
Printed in Germany



BRIGITTE REH VERSANDANTIQUARIAT

Inh.: Brigitte Reh-Kaiser

Niebuhrstraße 77 · Gartenhaus · D - 10629 Berlin

Tel +49 (0)30 880 011 58 · Mob +49 172 614 50 28

email: brigitte_reh@yahoo.de · www.antiquariat-reh.de

By appointment only

SONDERLISTE · 7 · SPECIAL LIST

OTTO DORFNER

Neun Handenbände des
Meisters der Linie und Schrift

&

Ein Hommage-Handenband von
IREEN KRANZ



5

Nine Fine Bindings by
The Master of the Linear Style

&

One Elegant Binding by Ireen Kranz
As Homage to Otto Dorfner

BRIGITTE REH VERSANDANTIQUARIAT
BERLIN

SONDERLISTE XVI

UNIKALES EXEMPLAR

HISTORIA ZARINGO BADENSIS
VON DANIEL SCHOEPFLIN

1763-1766



Abb. 1 Prachtvoller Rotokleinband der Zeit mit dem Wappenspralblech
der Markgrafen von Baden-Durlach

BRIGITTE REH VERSANDANTIQUARIAT
BERLIN

<http://www.antiquariat-reh.com>



SONDERLISTE VIII

CRANACH PRESSE



PREISLISTE

Porträt H. v. Kessler vor Bücherwand € 1.200,-

Porträt H. v. Kessler stehend € 2.400,-

HOMER. Odyssee. 1908–1911 € 3.400,-

HOMER. Odyssee. D. Cockerell-Einband *

VERGIL/MAILLOL/PRADE. Eclogae € 19.800,-

VERGIL/MAILLOL/I. KRANZ € 12.800,-

SHAKESPEARE/E. G. CRAIG/KRANZ € 14.500,-

MARGERIE/DORFNER. Allocution € 4.200,-



BRIGITTE REH VERSANDANTIQUARIAT

Inh.: Brigitte Reh-Kaiser

Niebuhrstraße 77 · Gartenhaus · D-10629 Berlin

Phone +49-30-88 00 11 58 · Mob +49 172 614 50 28

Email: brigitte_reh@yahoo.de